



# 2025 Reach Cancun

## Einsatzbericht

**Der Pionier-Einsatz im letzten Jahr übertraf alles, wofür wir gebetet und geträumt hatten. Gott öffnete Türen, von denen wir nicht einmal wussten, dass sie existieren. Als wir mit der Planung für 2025 begannen, war eines klar: Es war Zeit, zu expandieren und zu multiplizieren. Die Vision war mutig – mehr Amerikaner und Lateinamerikaner ins Team zu holen, nicht nur um die Zahlen zu erhöhen, sondern mit dem langfristigen Ziel, dass dieser Einsatz sich vervielfacht und schliesslich von Einheimischen und amerikanischen Studenten selbst geleitet wird. Gott antwortete auf eine kraftvolle und unmissverständliche Weise! Zum ersten Mal organisierten THE FOUR und Bridge Steps, die beide Teil des Reach-Movements sind, gemeinsam Reach Cancun. Das Ergebnis? Ein dynamisches und vielfältiges Team von 33 Personen aus sieben Nationen: sechs Deutsche, zehn Schweizer, elf Amerikaner, vier Zentralamerikaner und zwei Spanier. In drei Fürbitte Gruppen standen über 500 Beter spürbar hinter uns. Jeden Tag konnten wir den geistlichen Schutz, göttliche Frucht und die übernatürliche Kraft spüren, die durch ihre treuen Gebete freigesetzt wurden.**

### Warum Cancun?

Cancun ist ein Ort der Kontraste – ein Magnet für Touristen, die feiern wollen, doch unter der Oberfläche findet man Zerbrochenheit, Leere und Dunkelheit. Es ist eine Stadt voller Menschen, die Erfüllung an den falschen Orten suchen – hungrig nach etwas Echtem, etwas Bleibendem. Genau deshalb leuchtet das Licht von

Jesus hier am hellsten, durchbricht den Lärm und bietet das wahre Leben, das nur Er geben kann. Ein Einheimischer beschrieb es perfekt: «In diesem Club dort war gerade eine Frau, die sich auf einer Onlineplattform prostituiert und an einem Tag mit 1.000 Männern geschlafen hat. Und nur ein paar Meter weiter hal-

tet ihr einen Strandgottesdienst! So eine zerbrochene Gesellschaft – und ihr macht etwas so Reines. Wunder schön!» Genau deshalb waren wir dort. Und in uns auch Jesus mit seiner lebensverändernden Liebe.

**«Ich will das, was ihr habt. Ich will die gleiche Leidenschaft und Erfüllung!»**

– Party-Tourist

### Geprägt von Gottes Gegenwart

Unser Einsatz begann am 8. März. Das Team versammelte sich an zwei Orten: Ein Teil leitete ein Evangelisationstraining in einer lokalen Gemeinde, während der andere Teil sich im Hotel zu einer kraftvollen Lobpreis-



# THE FOUR

[www.thefour.com](http://www.thefour.com) | [info@thefour.ch](mailto:info@thefour.ch) | Campus für Christus

bridge  
steps

[www.bridgesteps.org](http://www.bridgesteps.org)



zeit traf. Am Abend gingen wir auf die Strassen und Strände von Cancun, um zu beten und Gottes Gegenwart einzuladen. Sofort spürten wir: Gott hatte etwas Aussergewöhnliches vor. Ab dem zweiten Abend gingen wir einen mutigen Schritt im Glauben: Wir veranstalteten evangelistische Strandgottesdienste in Englisch und Spanisch direkt vor den grössten und wildesten Clubs Cancuns. Wir sangen Lobpreislieder, predigten das Evangelium und luden alle ein, Jesus mitten in der Partyzone zu begegnen.

### Persönliche Gottesbegegnungen

Parallel zu den Strandgottesdiensten teilten wir unseren Glauben und beteten mit Menschen, wobei wir kreative Evangelisationstools von THE FOUR einsetzten. Zahlreiche Menschen reagierten auf das Evangelium oder baten um Gebet. Ein besonderes Werkzeug, das bei den Touristen beliebt war, war der «Wunderstuhl». Unser Team stellte stets klar: «Es ist nicht der Stuhl, der Wunder bewirkt – es ist Jesus, der lebendige Gott, der Menschen heute begegnet.» Viele blieben aus Neugier stehen, doch nach den ersten Tagen begannen einige sogar, uns gezielt zu suchen und erzählten, wie dringend sie ein Wunder in ihrem Leben brauchten. Ein Mann setzte sich und begann sofort zu weinen. Er erzählte, dass er sich gequält fühlte, nachts nicht schlafen konnte und verzweifelt nach Frieden suchte. Noch in derselben Nacht gab

er sein Leben Jesus. Ein anderer Mann brach ebenfalls in Tränen aus. Er gab zu, dass er schwere Fehler gemacht hatte und von seiner Familie getrennt war. Nach dem Gebet und dem Hören von der Vergebung von Jesus kehrte Hoffnung in sein Gesicht zurück, als er erkannte, dass Gottes Gnade auch für ihn gilt.

«Das ist kein Zufall. Ich weiss, dass ich zu Jesus zurückkehren muss.»

– Beach-Service Mitarbeiter

### Heimkehr der Verlorenen

Viele Menschen erzählten uns: «Ich bin in der Kirche aufgewachsen, aber ich habe mich entfernt.» Tränen, Gebete und Neuentscheidungen – es fühlte sich an, als würde die Geschichte vom verlorenen Sohn jeden Abend lebendig. Eine besonders berührende Geschichte ist die von Carlos. Eines Abends wurde er von einem Teammitglied zum Gottesdienst am Strand eingeladen. Er ging berührt nach Hause, aber etwas liess ihn nicht los. Am nächsten Abend nahm er den Bus zurück zum Strand, unfähig, weiterzugehen, ohne auf Jesus zu reagieren. An diesem Abend nahm er Jesus an

und erhielt eine Bibel. Er setzte sich in den Sand, las eifrig darin und sog jedes Wort auf. Von da an kam Carlos jeden Abend, lud andere ein und teilte seine Geschichte mit jedem, der zuhörte. Am letzten Abend sagte er zu unserem Team: «Ich möchte mich heute taufen lassen!»

### Lokale Gemeinden steigen mit ein

Am 15. März wurde ein grosses Gebetsanliegen erhört – eine lokale Gemeinde brachte eine ganze Gruppe mit, um uns zu unterstützen! An diesem Abend bewegte Gott sichtbar Herzen: Fünf neue Gläubige liessen sich direkt am Strand taufen.

«Wir wollen uns euch anschliessen und unsere Landsleute erreichen.»

– 20 lokale Kirchenbesucher

Am nächsten Tag teilten die 20 Teilnehmer ihre Erfahrungen mit ihrer Gemeinde, die etwa 1.000 Mitglieder zählt. Der Pastor und seine Frau kamen am folgenden Abend zum Strand, um zu sehen, was Gott tat. Innerhalb einer Stunde begegnete die Frau vom Pastor einer jungen Frau, die die Lieder wiedererkannte und





sagte: «Das hat meine Mutter früher zu Hause gesungen.» Mit Tränen in den Augen beteten sie zusammen, und an diesem Abend gab die junge Frau ihr Leben Jesus. Selbst im Hotel erfuhren wir unerwartete Gunst. Als wir morgens auf der Restaurantterrasse Lobpreis machten, kam die Hotelleitung auf uns zu. Statt einer Beschwerde lächelte sie und erlaubte uns, Lautsprecher für Lobpreis und Training zu benutzen. Sie bot sogar an, Tische und Stühle kostenlos bereitzustellen und lud uns ein, einen offiziellen Hotelgottesdienst als Teil des Abendprogramms zu veranstalten.

### Vision für Panama City Beach

Ein kleines Team flog nach Panama City Beach, USA, um einen potentiellen Einsatz für das Folgejahr zu erkunden. Obwohl sie keine Kontakte und Pläne hatten, ergaben sich erstaunliche Ergebnisse – Sie trafen eine Gruppe von 300 Menschen, die in derselben Woche Springbreaker erreichten – sie erkannten sie zufällig an ihren THE FOUR-Armbändern.

Sie fanden andere evangelistische Gruppen, die seit vier Jahren für Evangelisten beteten und zwei Tage zuvor geträumt hatten, dass dieses Team aufkreuzen würde. Kurzerhand schlossen sie sich ihnen an, machten Outreaches an verschiedenen Orten, veranstalteten einen Gebetsabend und einen Jesus-Marsch. Ein Einheimischer plant ein Trainings- und Out-

reach-Zentrum und fragte, ob sie mit ihm zusammenarbeiten können.

Wir haben also alles, wofür wir über ein Jahr gebetet haben: Hunderte von Teilnehmern, ein Team und eine Location für einen Evangelisationseinsatz an diesem Party-Hotspot! Das kleine Team erlebte nicht nur offene Türen, sondern auch göttliche Bewahrung: Ein heftiger Sturm, der für diesen Ort vorausgesagt war, änderte seine Richtung und forderte leider über 30 Todesopfer. Wir kennen Gottes Plan für diesen Ort noch nicht. Möchtest du uns im Gebet um Weisheit für die nächsten Schritte begleiten? Wir glauben, dass Gott etwas Grösseres orchestriert, und gemeinsam wollen wir Gottes Führung folgen.

**«Ich habe vor zwei Tagen geträumt, dass ihr kommen werdet! Ihr hattet strahlende Gesichter und habt überschwängliche Freude mitgebracht – und jetzt seid ihr hier und wir können zusammenarbeiten!»**

– Lokale Evangelistin

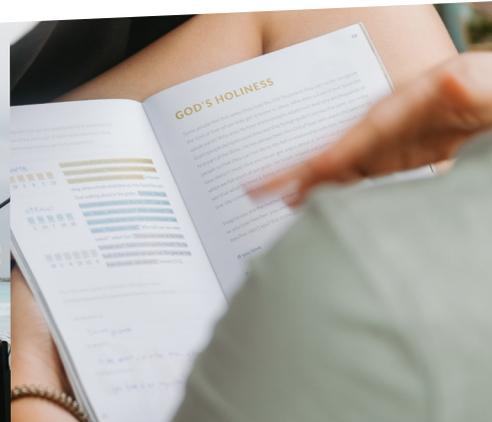
### All In – Kein Plan B

Unser letzter Abend war unvergesslich. Wir versammelten uns als Team in der Nähe eines Leuchtturms – als Zeichen, dass wir durch Jesus das Licht in diese Welt scheinen lassen dürfen. An diesem Abend war jeder Teilnehmer herausgefordert, «All in» für Jesus zu gehen. Kein Plan B. Keine Kompromisse.

**«Jesus als den einzigen Gott anzunehmen und alle anderen Götter abzulehnen, ist eine grosse Entscheidung – ich brauche noch einen Tag, um darüber nachzudenken.»**

– Hinduist

Um diese Verpflichtung zu symbolisieren, faltete jeder von uns ein kleines Papierboot und warf sie ins Feuer – genau wie die spanischen Eroberer, die vor 500 Jahren ihre eigenen Schiffe als Fluchtplan verbrannten, nachdem sie in Mexiko angekommen waren. Es würde kein Zurück mehr geben. Wir haben uns das Gleiche in unserem Herzen vorgenommen: Jesus von ganzem Herzen zu folgen. Das hat gewaltiges bewegt! Eine amerikanische Teilnehmerin unternimmt





jetzt Schritte in Richtung Vollzeitmission. Ein deutscher Teilnehmer bewirbt sich für eine Jüngerschaftsschule. Vier Amerikaner planen, sich im August dem Reach Mallorca Einsatz anzuschliessen. Ein Schweizer Teilnehmer erwägt, sich dem Team langfristig anzuschliessen. Auch für die Frucht in unserer Zielgruppe geben wir Gott voller Dankbarkeit alle Ehre. Hunderte von Menschen begegneten Gott im Gebet und in persönlichen Gesprächen. Mindestens 50 Menschen haben die Entscheidung getroffen, Jesus nachzufolgen. Sechs

Menschen liessen sich öffentlich im Meer taufen. Drei lokale Kirchen haben sich während des Einsatzes mit uns zusammengetan. **Schliesse auch du dich der Bewegung an: Sieht man sich auf einem unserer nächsten Einsätze? Das würde uns freuen! Vielleicht bis bald. Wir ermutigen dich: Bete leidenschaftlich. Gib grosszügig. Geh mutig. Das Beste kommt noch!**

**Liebe Grüsse,  
euer Reach Cancun Team**

**«Jetzt möchte ich aktive Schritte in Richtung Vollzeitmission gehen.»**

– Outreach-Teilnehmerin

# Möchtest du mehr wissen?

→ [thefour.com/info-cancun](https://thefour.com/info-cancun)



EINSÄTZE



BILDER



VIDEOS



INFOS

